

Offenlegung 2021

Schaffhauser Kantonalbank



Schaffhauser
Kantonalbank

Einleitung

Mit diesem Bericht erfüllt die Schaffhauser Kantonalbank die aktuellen Offenlegungspflichten gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/1 «Offenlegung Banken». Die Offenlegung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2019 in der vorliegenden Form.

Die in diesem Bericht aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen. Bei den Beträgen handelt es sich grundsätzlich um Schweizer Franken. Wenn eine andere Währung gemeint ist, wird diese explizit vermerkt.

Grundlegende regulatorische Kennzahlen (KM1)

in CHF 1'000

Anrechenbare Eigenmittel		31.12.2021	31.12.2020			
1	Hartes Kernkapital (CET1)	1'072'029	1'036'184			
2	Kernkapital (T1)	1'072'029	1'036'184			
3	Gesamtkapital total	1'087'700	1'052'032			
Risikogewichtete Positionen (RWA)						
4	RWA	3'902'500	3'952'707			
4a	Mindesteigenmittel	312'200	316'217			
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)						
5	CET1-Quote	27.5%	26.2%			
6	Kernkapitalquote	27.5%	26.2%			
7	Gesamtkapitalquote	27.9%	26.6%			
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)						
8	Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2.5% ab 2019)	2.5%	2.5%			
11	Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität	2.5%	2.5%			
12	Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen [Total Loss-Absorbing Capacity])	19.9%	18.6%			
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)						
12a	Kapitalzielquoten nach Anhang 8 der ERV	3.2%	3.2%			
12b	Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV)	0.0%	0.0%			
12c	CET1-Zielquote gemäss Anhang 8 der ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	7.4%	7.4%			
12d	T1-Zielquote gemäss Anhang 8 der ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	9.0%	9.0%			
12e	Gesamtkapital-Zielquote gemäss Anhang 8 der ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	11.2%	11.2%			
Basel III Leverage Ratio						
13	Gesamtengagement	9'426'486	8'902'420			
14	Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	11.4%	11.6%			
Liquiditätsquote (LCR)		31.12.2021	30.09.2021	30.06.2021	31.03.2021	31.12.2020
15	Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	1'653'062	1'643'146	1'723'867	1'696'446	1'526'134
16	Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	1'332'840	1'082'325	1'078'582	1'096'346	1'068'729
17	Liquiditätsquote, LCR	124.0%	151.8%	159.8%	154.7%	142.8%
Finanzierungsquote (NSFR)						
18	Verfügbare stabile Refinanzierung	6'911'572	6'995'104	7'021'418	6'918'759	6'740'970
19	Erforderliche stabile Refinanzierung	5'310'717	4'761'889	4'875'567	5'026'018	5'049'047
20	Finanzierungsquote, NSFR	130.1%	146.9%	144.0%	137.7%	133.5%

Überblick der nach Risiko gewichteten Positionen (OV1)

in CHF 1'000

		31.12.2021		31.12.2020	
		RWA	Mindest-eigenmittel	RWA	Mindest-eigenmittel
1	Kreditrisiko (inkl. CCR [Gegenparteirisiko])	3'657'120	292'570	3'718'104	297'448*
20	Marktrisiko	11'482	919	4'866	389
24	Operationelles Risiko	233'898	18'712	229'737	18'379
25	Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250% nach Risiko zu gewichtende Positionen)				
27	Total	3'902'500	312'200	3'952'707	316'217*

* RWA und Mindesteigenmittel neu inklusive nicht-gegenparteibezogenen Risiken

Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven (CR1)

in CHF 1'000

		31.12.2021			
		Bruttobuchwerte von		Nettowerte	
		ausgefallenen Positionen ¹	nicht ausgefallenen Positionen		Wertberichtigungen/ Abschreibungen
1	Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	64'079	6'959'137	24'412	6'998'805
2	Schuldtitel		435'643		435'643
3	Ausserbilanzpositionen		331'685		331'685
4	Total	64'079	7'726'466	24'412	7'766'133

		31.12.2020			
		Bruttobuchwerte von		Nettowerte	
		ausgefallenen Positionen ¹	nicht ausgefallenen Positionen		Wertberichtigungen/ Abschreibungen
1	Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	110'180	6'783'118	31'895	6'861'403
2	Schuldtitel		431'242		431'242
3	Ausserbilanzpositionen		308'730		308'730
4	Total	110'180	7'523'090	31'895	7'601'375

¹ Dies umfasst überfällige und gefährdete Positionen.

Kreditrisiko: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken (CR3)

in CHF 1'000

	31.12.2021		
	Unbesicherte Positionen/Buchwerte ¹	Durch Sicherheiten besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag	Durch finanzielle Garantien oder Kreditderivate besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag
Forderungen (inkl. Schuldtitel)	846'257	6'552'606	35'584
Ausserbilanzpositionen	229'339	102'041	306
Total	1'075'596	6'654'647	35'890
davon ausgefallen	34'696	26'868	2'515

	31.12.2020		
	Unbesicherte Positionen/Buchwerte ¹	Durch Sicherheiten besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag	Durch finanzielle Garantien oder Kreditderivate besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag
Forderungen (inkl. Schuldtitel)	887'697	6'371'367	33'580
Ausserbilanzpositionen	208'683	99'678	368
Total	1'096'380	6'471'046	33'949
davon ausgefallen	53'221	56'959	

¹ Dies umfasst überfällige und gefährdete Positionen.

Zinsrisiken: Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs

Offenlegung qualitativer Informationen

Das Asset und Liability Management-Committee (ALCO) überwacht und steuert zentral das Zinsänderungsrisiko (IRRBB) der Schaffhauser Kantonalbank.

a IRRBB zum Zwecke der Risikosteuerung und -messung

Das Hauptziel des Zinsrisikomanagements ist, den aktuellen Barwert zukünftiger Cash Flows vor Verlusten, die durch Zinsänderungen entstehen können, zu schützen. Durch eine geeignete Portfoliozusammensetzung soll die gewünschte Sensitivität des Barwerts gegenüber unbekanntem, zukünftigen Zinsänderungen sichergestellt werden.

Das Zinsänderungsrisiko manifestiert sich in folgenden vier Punkten: Einkommens-, Wert-, Struktur- und Bonitätseffekt. Der Einkommenseffekt beschreibt die Veränderung des zukünftigen Zinserfolgs. Der Werteffekt ermittelt die Veränderung des Marktwertes aller Positionen und damit des Eigenkapitals. Der Struktureffekt misst die Veränderung der Bilanzstruktur aufgrund des Kundenverhaltens und im Bonitätseffekt werden die möglichen Cash Flow-Ausfälle berücksichtigt, die durch Veränderungen des Zinsniveaus entstehen. Das Asset und Liability Management (ALM) bei der Schaffhauser Kantonalbank setzt sich in erster Linie mit dem Einkommens- und Werteffekt auseinander. Die übrigen Effekte beeinflussen aber diese beiden Haupteffekte.

b Strategien zur Steuerung und Minderung des IRRBB

Eine wesentliche Grundfunktion des Bankensystems ist die Erwirtschaftung von Konditionenbeiträgen auf Ausleihungen und Einlagen sowie von Strukturbeiträgen durch Transformation von Einlagen in Ausleihungen unterschiedlicher Fristigkeiten. Dieser Praxis steht die «Goldene Bilanzregel» gegenüber, die über eine möglichst fristenkongruente Refinanzierung sowohl die Zinsrisiken als auch den Strukturbeitrag reduziert.

Das Bankgeschäft ist untrennbar mit dem Tragen von Zinsrisiken verbunden. Das ALM ist zentral, um die im Kundengeschäft eingegangenen Risiken zu quantifizieren und gezielt zu bewirtschaften. Dies ermöglicht der Bank, die Kundenbedürfnisse trotz der damit verbundenen Zinsrisiken zu erfüllen. Dank umfassender Analysen können nicht nur die Risikosituation der Bank ermittelt, sondern auch allfällige Steuerungsmassnahmen rechtzeitig eingeleitet werden. Die Steuerungsmassnahmen können neben dem Einsatz derivativer Instrumente auch eine gezielte Bilanzstrukturierung beinhalten.

Der Bankrat definiert die Risikotoleranz anhand von Limiten und wird quartalsweise über ihre Einhaltung informiert. Die Einhaltung dieser Limiten liegt in der Verantwortung des Treasurers. Das ALCO erarbeitet und beschliesst Massnahmen zur Bewirtschaftung des Zinsrisikos (Absicherungsstrategien gegen Zinsrisiken). Die zusätzlichen Interventionslimiten der Key-Rate-Duration (Veränderung der Eigenmittel bei einem isolierten Zins-Shift eines einzelnen Laufzeitbandes) können aus taktischen Gründen überschritten werden. Dies muss jeweils vom ALCO bewilligt werden.

Die Organisationseinheit Controlling/Risk Controlling im Bereich Finanzen & Entwicklung bei der Schaffhauser Kantonalbank ist für die Identifikation, Messung und Überwachung der Zinsrisiken sowie für die entsprechende Berichterstattung zuständig. Zudem werden auch Stress-tests durchgeführt. Das Treasury im Bereich Beratungs- & Investment-Services setzt die ALCO-Massnahmen um. Der Abschluss von Zinsderivaten wird im Auftrag vom Treasury vorgenommen.

Die Barwertveränderung der Eigenmittel wird für die Gesamtbilanz berechnet. Dabei wird das Zinsbindungsverhalten von variablen Positionen mittels Replikation simuliert. Als Datenbasis für die Simulation dienen historische Produkt- und Marktzinssätze sowie Szenarien über deren zukünftige Entwicklung. Der Replikationsschlüssel basiert auf den Berechnungen eines externen Partners (FIS) und der unabhängigen Überprüfung durch das Controlling/Risk Controlling. Das ALCO bestätigt den Replikationsschlüssel jährlich. Eine Validierung findet mindestens alle drei Jahre statt und wird vom ALCO bewilligt. Der Bankrat wird im Rahmen der regelmässigen Berichterstattung informiert.

c Periodizität und Beschreibung der spezifischen Messgrössen, um die Sensitivität einzuschätzen

Die Zinsrisiko-Messgrössen werden monatlich berechnet. Diese basieren auf Barwertveränderungs- und Ertragsrisikoberechnungen sowie Simulationen.

d Zinsschock- und Stressszenarien

Die Schaffhauser Kantonalbank berechnet die Veränderung des Barwerts der Eigenmittel (ΔEVE) sowie des Nettozinsenerfolgs (ΔNII) gemäss regulatorischer Vorgabe anhand der folgenden standardisierten Zinsschockszenarien:

- paralleler Schock nach oben + 150 Bp
- paralleler Schock nach unten – 150 Bp
- Steepener-Schock (kurzfristige Zinssätze sinken und langfristige Zinssätze steigen)

- Flattener-Schock (kurzfristige Zinssätze steigen und langfristige Zinssätze sinken)
- Schock der kurzfristigen Zinssätze nach oben
- Schock und der kurzfristigen Zinssätze nach unten

Der Nettozinserfolg wird zudem unter verschiedenen weiteren alternativen Szenarien berechnet.

e Abweichende Modellannahmen

Die im internen Zinsrisikomesssystem der Bank verwendeten Modellannahmen weichen nicht von den in der Tabelle «Zinsrisiken: quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag» gemachten Angaben ab.

f Absicherungen

Das Zinsrisiko, das sich aus der Fristentransformation ergibt, wird mit Festzinspositionen oder mittels derivativer Finanzinstrumente begrenzt.

Die Effektivität der Zinsabsicherung wird sowohl auf Einzeltransaktions- als auch auf Portfolioebene pro Laufzeitenband prospektiv sowie nach Abschluss des Geschäfts jährlich geprüft.

g Wesentliche Modellierungs- und Parameterannahmen

- 1 Barwertänderung der Eigenmittel (ΔEVE)
Die Zahlungsströme werden inklusive Marge dargestellt.
- 2 Die Zahlungsströme zur Berechnung des ΔEVE werden auf Einzelkontraktbasis berechnet.
- 3 Die Zahlungsströme inkl. Marge werden mit der Geldmarkt- und der Swapkurve diskontiert.
- 4 Änderungen der geplanten Erträge (ΔNII)
Im Rahmen der monatlichen Simulationen werden für die verschiedenen Szenarien der Nettozinserfolg für das Folgejahr berechnet. Die in der Tabelle «Zinsrisiken: quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag» abgebildeten Szenarien unterliegen keinen Volumen Anpassungen. Dabei werden Annahmen hinsichtlich der Zinskurvenentwicklungen und der Konditionierungen getroffen.
- 5 Variable Positionen
Die Barwertveränderung der Eigenmittel wird für die Gesamtbilanz berechnet. Dabei wird das Zinsbindungsverhalten von variablen Positionen mittels Replikation simuliert. Als Datenbasis für die Simulation dienen historische Produkt- und Marktzinssätze.

6 Positionen mit Rückzahlungsoptionen
Die Produkte der Schaffhauser Kantonalbank beinhalten grundsätzlich keine verhaltensabhängigen Rückzahlungsoptionen.

7 Termineinlagen
Die Produkte der Schaffhauser Kantonalbank beinhalten grundsätzlich keine verhaltensabhängigen Rückzahlungsoptionen.

8 Automatische Zinsoptionen
Die Schaffhauser Kantonalbank führt derzeit im Bankbuch keine solchen Produkte.

9 Derivative Positionen
Zinsderivate im Bankbuch dienen der Steuerung des Zinsrisikos. Bei den Ertragsberechnungen werden im Verlauf des Simulationshorizontes keine neuen Zinsderivate abgeschlossen.

10 Sonstige Annahmen
Wir verwenden in unseren Simulationen jeweils eigene Zinskurven für CHF, EUR und USD. Die restlichen Währungen haben aufgrund des geringen Volumens keine Bedeutung. Für diese Währungen kommen deshalb ebenfalls CHF-Zinsen zur Anwendung.

Zinsrisiken: quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung (IRRBB A1)

Bestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum	Volumen in CHF Mio.			Durchschnittliche Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren)		Maximale Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren) für Positionen mit modellierter (nicht deterministischer) Bestimmung des Zinsneufestsetzungsdatums	
	Total	Davon CHF	Davon andere wesentliche Währungen, die mehr als 10% der Vermögenswerte oder Verpflichtungen der Bilanzsumme ausmachen	Total	Davon CHF	Total	Davon CHF
Bestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum							
Forderungen gegenüber Banken							
Forderungen gegenüber Kundinnen und Kunden	301.6	169.5		2.27	2.27		
Geldmarkthypotheken	1'091.4	1'091.4		1.55	1.55		
Festhypotheken	4'688.1	4'688.1		4.24	4.24		
Finanzanlagen	438.9	438.9		4.95	4.95		
Übrige Forderungen							
Forderungen aus Zinsderivaten ¹	368.4	368.4		1.72	1.72		
Verpflichtungen gegenüber Banken	499.7	499.7		0.62	0.62		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	374.0	374.0		1.87	1.87		
Kassenobligationen	25.3	25.3		1.26	1.26		
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	1'373.3	1'373.3		6.01	6.01		
Übrige Verpflichtungen	614.2	614.2		4.47	4.47		
Verpflichtungen aus Zinsderivaten ¹	370.9	370.9		3.22	3.22		
Unbestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum							
Forderungen gegenüber Banken							
Forderungen gegenüber Kundinnen und Kunden	141.1	138.4		0.18	0.18		
Variable Hypothekarforderungen	948.1	948.1		1.25	1.25		
Übrige Forderungen auf Sicht							
Verpflichtungen auf Sicht in Privatkonti und Kontokorrentkonti	2'698.9	2'466.1		2.06	2.06		
Übrige Verpflichtungen auf Sicht	347.9	340.2		2.07	2.07		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, kündbar aber nicht übertragbar (Spargelder)	1'676.8	1'660.1		1.60	1.60		
Total	15'958.5	15'566.5		3.04	3.06	10	10

¹ Bestand an Zinsderivaten von Total 365.0 Mio. Dieser Doppelausweis der Derivatvolumen ist technisch bedingt. Er betrifft sowohl die Forderungs- wie auch die Verpflichtungsseite.

Die Werte entsprechen den in der Zinsrisikomeldung an die Schweizerische Nationalbank gemeldeten Daten.

Zinsrisiken: quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag (IRRBB 1)

in CHF 1'000

Periode	Δ EVE (Änderung des Barwerts)		Δ NII (Änderung des Ertragswerts)	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Parallelverschiebung nach oben	-71'888	-58'881	-3'625	-7'092
Parallelverschiebung nach unten	87'426	72'917	816	-1'383
Steepener-Schock ¹	-7'036	3'437		
Flattener-Schock ²	-7'670	-14'646		
Anstieg kurzfristiger Zinsen	-32'315	-35'019		
Sinken kurzfristiger Zinsen	35'727	37'360		
Maximum	-71'888	-58'881	-3'625	-7'092

Periode	31.12.2021	31.12.2020
Kernkapital (Tier 1)	1'072'029	1'036'184

¹ Sinken der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Anstieg der langfristigen Zinsen.

² Anstieg der kurzfristigen Zinsen in Kombination mit Sinken der langfristigen Zinsen.

Δ EVE

Die grössten Veränderungen des Barwerts der Eigenmittel entstehen bei parallelen Verschiebungen der Zinskurve. Änderungen in den kurzfristigen Zinsen haben im Vergleich dazu einen geringeren Einfluss. Bei der aktuellen Bilanzstruktur der Schaffhauser Kantonalbank ergibt sich die grösste negative Veränderung bei einer Parallelverschiebung nach oben, weil die Aktivseite zum grössten Teil aus Festzinshypotheken und die Passivseite aus variablen Kundeneinlagen besteht. Die veränderte Zinskurve führte bei einer Parallelverschiebung nach oben zu einer höheren Nettobarwertveränderung gegenüber der Vorperiode.

Δ NII

Den grössten negativen Einfluss auf den Zinserfolg hätte aufgrund des aktuell hohen Anteils an festen Aktiven eine Parallelverschiebung nach oben. Eine Parallelverschiebung nach unten würde das Ergebnis deutlich weniger belasten. Aufgrund der veränderten Zinskurve verbesserte sich der Ertragswert bei einer Parallelverschiebung nach oben gegenüber der Vorperiode.

Operationelle Risiken: allgemeine Angaben (ORA)

Informationen dazu sind im Geschäftsbericht im Kapitel «Risikomanagement», Abschnitt «Operationelle Risiken» zu finden.